



Unabhängiger Beauftragter
für Fragen des sexuellen
Kindesmissbrauchs

Postfach 11 01 29, 10831 Berlin

Tour 41 e. V.

per E-Mail:
stefanie@tour41.net



Geschäftsbereich 1
Allgemeine Verwaltung, Beirat, Prävention, ÖA

BEARBEITET VON	Alexandra Frink
POSTANSCHRIFT	Glinkastraße 24, 10117 Berlin
DIENSTGEBÄUDE	Kapelle-Ufer 2, 10117 Berlin
TEL	+49 (0)3018 555-1563
FAX	+49 (0)3018 555-41563
E-MAIL	alexandra.frink@ubskm.bund.de
INTERNET	www.beauftragter-missbrauch.de
TWITTER	@ubskm_de
ORT, DATUM	Berlin, 13. Februar 2018

Sehr geehrte Frau Lachmann,
sehr geehrter Herr Diegmann und alle Mitarbeitenden von Tour 41 e. V.,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 18. Januar 2018 und die vielen Informationen zu Ihrem Projekt, die Sie unter anderem auch an den Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs gesendet haben.

Ihr Engagement – und dabei insbesondere das Engagement von Herrn Diegmann – sowie das von Ihnen vorgestellte Projekt sind sehr beeindruckend. Projekte wie dieses leisten einen wertvollen Beitrag zum Schutz vor sexueller Gewalt und zur Sensibilisierung für dieses Thema in der Gesellschaft.

Gerade weil wir wissen, wieviel Mut es von betroffenen Frauen und Männern braucht, mit ihrer Geschichte an die Öffentlichkeit zu gehen, wissen wir Ihren Einsatz sehr zu schätzen. Es berührt uns immer wieder, wenn eine persönliche Leidensgeschichte in etwas so Kraftvolles, Produktives und Hilfreiches umgewandelt werden kann. Davor haben wir größten Respekt. Dennoch müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass wir keine einzelnen Projekte unterstützen oder bewerben können. Die Förderung von Einzelprojekten liegt außerhalb der Förderkompetenz des Bundes. Unabhängig davon wäre es angesichts der zahlreichen engagierten Projektideen, die dem Unabhängigen Beauftragten vorgestellt werden, auch nicht möglich, eine Auswahl und Bewertung vorzunehmen. Dies würde dem individuellen Engagement nicht gerecht werden.

Die Expertise von Betroffenen hat für die Arbeit des Unabhängigen Beauftragten und seinen Arbeitsstab eine hohe Bedeutung. Ich möchte Sie gerne abschließend auf die politischen Aktivitäten des Betroffenenrats aufmerksam machen, die Ihnen vielleicht auch schon bekannt ist.



SEITE 2 Der Betroffenenrat ist ein politisches Gremium, das sich im März 2015 konstituiert hat. Die 15 Mitglieder des Betroffenenrats haben alle selbst sexualisierte Gewalt in den unterschiedlichsten Kontexten erlebt und arbeiten seit Jahren auch beruflich und/oder ehrenamtlich zu diesem Thema. Dadurch verfügt jede und jeder Einzelne neben individuellem Erfahrungswissen auch über spezifisches Expertenwissen. Es findet eine enge Zusammenarbeit mit dem Beirat des Unabhängigen Beauftragten statt. Der Schwerpunkt liegt in der politischen Arbeit, das heißt zum Beispiel im Verfassen von Stellungnahmen zu spezifischen Themen, öffentlich oder als Briefe an die betreffenden Personen, oder in beratenden Tätigkeiten. Die Belange möglichst vieler Betroffener sollen dadurch auch auf Bundesebene Gehör finden und öffentlich gemacht werden.

Im November 2016 fand der erste Kongress ‚MitSprache‘ von Betroffenen für Betroffene und Unterstützerinnen statt. Hier wurden Räume zum direkten Austausch mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eröffnet, in denen Betroffene diskutiert, Wissen ausgetauscht und sich vernetzt haben. Zudem wurden viele künstlerische Arbeiten ausgestellt. Schutz, Hilfen, Aufarbeitung und rechtliche Fragen bei sexualisierter Gewalt waren wichtige Schwerpunkte. Für die zweite Jahreshälfte 2018 ist zum zweiten Mal ein solcher Kongress geplant. Sicherlich gäbe es dort auch für Sie gute Möglichkeiten der Vernetzung. Informationen darüber finden Sie zu gegebener Zeit unter dem folgenden Link:

<https://beauftragter-missbrauch.de/betroffenenrat/der-betroffenenrat>.

Ich danke Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen und wünsche Ihnen alles Gute und viel Erfolg für die Umsetzung Ihres Projektes.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Alexandra Frink